

Poština plačana v gotovini.



# Marburger Zeitung

**Schriftleitung, Verwaltung**  
 Buchdruckerei, Maribor,  
 Jurčičeva ulica 4, Telefon 24

**Bezugspreise:**  
 Abholen, monatlich Din 20—  
 Zustellen " " " " 21—  
 Durch Post " " " " 20—  
 Ausland, monatlich " " " " 30—  
 Einzelnnummer Din 1 bis 2—

Bei Bestellung der Zeitung & der Abonnementsbetrag für Slowenien für ein bis drei Monate einzulösen. In beantwortete Briefe ohne Dank werden nicht berücksichtigt. Interessenten wenden sich an die Administration der Zeitung: Jurčičeva ulica 4, in Clubhaus der Roma Company, in Zagreb bei International d. b., in Orag. b. Kienreid, Kottelger, in Wien bei allen Anzeigenvermittlungen.

Nr. 267.

Maribor, Donnerstag, den 24. November 1927

67. Jahrg.

## Die „Technik des Friedens“

Qu. — Paris, 21. November.

Die französische Außenpolitik ist unter der Leitung Briand's gewissermaßen in eine neue Phase eingetreten. Es genügt zu wissen, daß Franklin-Drouillon, der Skeptiker, von seiner Stelle als Vorsitzender der auswärtigen Kommission zurücktrat und nun von Paul Boncour, dem Manne der Links- und Mittelparteien, ersetzt wird. Boncour, de Souvenel und Briand bewegen sich im Hinblick auf die Locarno-Politik in gleicher Richtung. Dies hat Briand in einer seiner großen Bekenntnisreden in Nantes seinen Wählern in glühenden Worten zu verstehen gegeben, damit ja kein Zweifel im Rechtslager darüber herrsche, daß Frankreich ein vitales Interesse an der Verständigung mit Deutschland habe und auch weiterhin für den Ausbau der Genfer Institution eintreten müsse. Freilich, dabei ist ihm auch ein Unterton entschlüpft, der auf die Bemühungen nach einer Verstärkung der Friedensgarantien schließen läßt. Man kann jetzt die Beobachtung aufstellen, wie sich die Wähler der Rechten für eine Einigung mit Italien einsetzen, wobei der „Figaro“ an der Spitze marschiert und mit einem größeren Eifer denn je eine Freundschaftspolitik mit Italien befürwortet, die bis zu einem Bündnis auf Grund gegenseitiger Konzessionen und Sicherungen gegen Deutschland gehen soll. Tatsächlich ist Briand's Versuch, Italien zur Teilnahme an einem Balkan-Locarno zu bewegen, zu einem dreieckigen Vertrag sozusagen, in dem Jugoslawien als Kontrahent gedacht wäre, wenig erfolgreich gewesen, was ihm der frühere französische Botschafter in London, Graf Saint-Aulaire unter dem Pseudonym „Mhee“ im „Figaro“ deutlich zu verstehen gibt.

In Linkskreisen ist die Einstellung gegenüber Italien schon wegen des grenzenlosen Mißtrauens in bezug auf den Faschismus gegeben. Die Linksparteien dürften bei den Frühjahrsahlen einen entscheidenden Sieg über die Rechte erkämpfen, wodurch sich auch die außenpolitische Situation Frankreichs neu gestalten wird. Eines ist gewiß. Stegen die Sozialisten, dann ist die Annäherung an Deutschland um eine große Etappe vorwärtsgekommen und auch der Völkerbund wird durch einen derartigen Wahlausfall nur Neubelebung in jenem Sinne erfahren, den Briand und de Jouvenel als „Technik des Friedens“ bezeichnet haben. Für die Stimmung, die heute in Frankreich herrscht, ist es jedenfalls bezeichnend, daß selbst ein rechtsstehender Minister, wie Tardieu, Deutschlands Dovesleistungen als eine versöhnende Tat, die die Opfer der Gefallenen nicht ungehört erscheinen lasse.

Frankreich ist innenpolitisch als auch außenpolitisch des Poincarismus müde geworden, es sehnt sich nach einer „Realpolitik“ im Sinne des europäischen Friedens. Die sozialistischen Wahlerfolge bei den Gemeindevahlen in England haben die moralische Kampfstimmung der Linksparteien in Frankreich bedeutend gehoben. Jrgendwelche Bemühungen, eine französisch-italienische Einigung zu erzielen, müssen solange abgewartet werden, bis der Faschismus in Italien abgewirtschaftet hat und das Land zum Konstitutionalismus zurückkehrt. Ein links-

## Schreckliche Schiffstatastrophen in aller Welt

### Orkanartige Stürme und Wolkenbrüche über England

o. London, 23. November. (Radio). Ueber England wüteten gestern heftige, stellenweise orkanartige Stürme, die mit wolkenbruchartigen Regengüssen verbunden waren. Von allen Seiten langen Depeschen über Schiffstatastrophen ein. In der Nacht vom Sonntag zum Montag erreichte der Sturmwind eine Stundengeschwindigkeit von 50 Seemeilen. An der Ostküste Englands ist der Dampfer „Maska“ gesunken. Die Mannschaft konnte nicht mehr gerettet werden. Der Dampfer „Mourne“ konnte nur mit äußerster Mühe gerettet werden. Der Dampfer „Djeris“ wurde vom entseesselten Element auf einen Felsen geworfen und glitt sodann ab, worauf er sank. Die Mannschaft konnte nur mit Mühe gerettet werden. Ebenso erging es dem Dampfer „Gros“, dessen gerettete Mannschaft in Sunderland ansgeschifft wurde. In der Nähe von Cromer sank das niederländische

Petroleumschiff „Georgia“. Bei der Rettung der Mannschaft der „Georgia“ spielten sich dramatische Szenen ab. Als die Rettungsboote aus den Davits herabgelassen wurden, peitschten die Wellen dieselben wie Nuscheln weg. Die Handeltammer in Zarnsuth erhielt die Depesche, daß jede Rettung der Mannschaft der „Georgia“ ausgeschlossen sei.

o. Gibraltar, 23. November. (Radio). Im Atlantischen Ocean herrscht schon seit Tagen ein heftiger Sturm. Der norwegische Dampfer „Maurate“ wurde auf eine Sandbank geschleudert. An der französischen Westküste verunglückte der italienische Dampfer „Regulus“. An der afrikanischen Nordküste sank infolge hochgehender See der italienische Dampfer „Patria“. Ueber das Schicksal der Mannschaften und Passagiere fehlen jede genaueren Mitteilungen.

## Das neue belgische Kabinett

o. Brüssel, 23. November. Das neue Kabinett darf als gebildet betrachtet werden. Die Sozialdemokraten werden in der neuen Regierung Jaspars nicht mehr vertreten sein. Die Liberalen haben für die Mitarbeit Bedingungen gestellt: die Ausschaltung konfessioneller und sprachlicher Fragen, ebenso ein Punkt in der Frage der Militärdienstzeit, des Voranschlags und des Bautenprogramms. Die katholischen Demokraten haben die Bedingungen der Liberalen akzeptiert. Sie erhalten in der neuen Regierung zwei Sitze. Die Liberalen erhalten anstatt der zwei bisherigen gleich vier Sitze. Die Kabinettsliste ist wie folgt zusammengestellt: Vorkitz und Kolonien Jaspars (kath. Konserv.), Neukeres Dymans (Liberaler), Inneres van Oberberge (kath. Dem.), Finanzen Soutart (kath. Kons.), Un-

terricht Bautier (Liberaler), Justiz Janion (Liberaler), Verkehr Lippens (Liberaler), Krieg de Brouquille (kath. Kon.), Bauten Seiman (kath. Dem.) und Ackerbau Buels (Kath.)

Das katholisch-sozialdemokratisch-liberale Koalitionskabinett Jaspars wurde am 20. Mai 1926 zur Regierung berufen. Die Hauptaufgabe der Regierung bestand in der finanziellen Sanierung des Landes. Sie war aus vier Katholiken, vier Sozialdemokraten und 2 Liberalen zusammen gesetzt. Die Sozialdemokraten haben auf die Demission der Regierung, die schon längst vorbereitet war, hingearbeitet. Um die radikalsten Geister i. d. sozialdemokratischen Partei zu bannen, hatte Vanderveide als aktiver Minister bereits vor einem Monat das Einlenken der Partei in radikalere Bahnen angekündigt. Die Sozialdemokra-



republikanisches Frankreich kann sich sogar leichter mit der nationalistisch verbrämten deutschen Republik ausöhnen als mit dem System der caristischen Diktatur. Von diesem Gesichtspunkte aus sind die Dinge in Frankreich zu betrachten. Frankreich ist gezwungen, eine großzügige Friedenspolitik auf lange Sicht zu hundert. da es bei

eventuellen Verwicklungen auf dem Kontinent in Situationen gebracht werden könnte, die ein Ergebnis fördern könnten. Die Verlegung der politischen Achse aus Paris nach einem anderen Zentrum des Kontinents. Frankreich kann durch den Frieden gewinnen. Es wird im Frühjahr für den Frieden warifistieren.

ten beantragten, um den Sturz des Kabinetts zu beschleunigen, die sechsmonatige Militärdienstzeit. Der Antrag fiel durch und damit auch die Regierung. Die Lebensdauer des neuen Kabinetts Jaspars ist nicht abzusehen.

## Protest gegen den Abbau der Universität in Ljubljana

o. Ljubljana, 23. November. Heute vormittags trat das Professorenkollegium der hiesigen Alma Mater zu einer Plenarsitzung zusammen, um gegen den Abbau der Fakultäten Stellung zu nehmen. Für nachmittags wurde eine Protestversammlung der studentischen Verbände angesetzt, die angeblich mit einem Proteststreik beginnen werden. In einer gestern abgehaltenen Versammlung des Industriellenverbandes für Slowenien wurde eine Resolution angenommen, die sich energisch gegen den Abbau der technischen Fakultät der Laibacher Universität ausspricht.

## Kurze Nachrichten

o. New York, 23. November. (Radio). Die Standard-Oil-Company hat mit der Sowjetregierung einen Vertrag abgeschlossen, auf Grund dessen sie sich verpflichtet, von Rußland jährlich und durch sechs Jahre hindurch 300.000 Tonnen Naphta zu beziehen.

## Börsenberichte

Ljubljana, 23. November. (Devise): Berlin 1356.75, Zürich 1095.50, Wien 801.25, London 276.95, New York 56.74, Prag 168.45, Triest 309 — Effekten (Wels): Celjska 104, Laibacher Kredit 130, Erste Kroatische 890, Kreditanstalt 160, Ruze 280—295, Krainische Industrie 170, Baugesellschaft 56, Senkir 104. — Holzmarkt: Tendenz für Buchenholz lebhafter. Abschluß 12 Waggons u. zw. 10 Waggon Buchenkölge, ungedämpft, scharf kantig, parallel beschuitten, 27—100 mm, von 2 m aufwärts, mit 15%. Kurzware von 1—1.90 m, von 14 cm, Breite aufwärts, franko Waggon Hafsen, 1a zu 850, 2a zu 650, 3a zu 450; 3 Waggons Testonnen, 20 mm, 2.25 m lang, franko Waggon Sušak 450. — Landwirtschaftliche Produkte: Tendenz unverändert. Abschluß 2 Waggons Weizen, 1 Waggon Mais.

## Regimentsfeier des 45. IA.

Heute vormittags fand in der Kaserne unseres Hausregiments, des 45. Infanterieregiments in Wels die übliche Jahresfeier statt. Nach dem Gottesdienste, der vom katholischen, orthodoxen und muslimanischen Priester gelehrt wurde, fand das festliche Brechen des Brotes statt, wobei Festreden gehalten wurden. Der Regimentskommandant, Herr Oberst Saric hob in seinen Ausführungen die Bedeutung der Feier hervor u. richtete an die anwesenden Soldaten einige aufmunternde Worte, die auf die jungen Vaterlandsverteidiger einen tiefen Eindruck machten. Dem Hausherrn erwiderten Großkaplan Dr. Schaubach und Bürgermeister Dr. Leskovar. Zur Feier wurden zahlreiche Gäste aus Militär- und Zivilkreisen eingeladen, darunter die Spitzen der Behörden, Aemter und Korporationen. Nach der Feier fand ein Festbankett statt, wobei das Offizierskorps liebenswürdig die Honneurs machte. Die Mannschaft hatte heute frei und mußte die Gelegenheit zu Tanzunterhaltungen bei Klängen der Militärmusik aus.

**Gralski Kino**  
 Donnerstag, den 24., Freitag, den 25., Samstag, den 26. und Sonntag, den 27. November  
**„EUROPAINFLAMMEN“**  
 Dolores del Rio  
 10 großartige Akte aus dem Weltkrieg!

# Zur Völkerverbund-Abrüstungskonferenz



Die soeben ernannten russischen Delegierten

Litwinoff, Beigeordneter des Volkskommissars für auswärtige Angelegenheiten, und Lunatscharski, Volkskommissar für Volksaufklärung.

## Nachrichten vom Tage

### Dr. Ninčić und die „deutsche Gefahr“

Interessante Erklärungen des ehemaligen Außenministers. — Für eine Einigung zwischen Paris, Rom und Beograd.

Der Sonderberichterstatter des „Echo de Paris“ hatte dieser Tage eine Unterredung mit dem ehemaligen jugoslawischen Minister des Aeußern Dr. Ninčić, der sich angeblich für eine Verständigung zwischen Rom und Beograd einsetzt, und zwar mit dem Hinweis auf eine deutsche Gefahr.

„Die deutsche Propaganda — soll Doktor Ninčić erklärt haben — nützt die Spannung zwischen Rom und Beograd für ihre Ziele aus. Deutschland hat ein großes Interesse daran, daß irgend ein europäischer Staat den Status quo verleiht, denn dies würde den Anfang von Ereignissen auf der Balkan-Halbinsel heraufbeschwören. Zwischen Italien und Deutschland ist wegen der Anschlußfrage jede Einigung unmöglich. Durch den Anschluß würde Deutschland in Triest festsetzen. Dies kann aber Italien unmöglich erlauben. Deutschland ist jetzt bestrebt, durch eine systematische und starke Propaganda die Sympathien Jugoslawiens zu erlangen. Die ganze Gefahr dieser Propaganda liegt darin, daß Jugoslawien in seinem Haß gegen Italien sich herbeilassen könnte, den Anschluß Österreichs an Deutschland ohne Protest anzuerkennen.“

Diesen Erklärungen des ehemaligen Außenministers fügt der Sonderberichterstatter des bekannten deutschfeindlichen Blattes hinzu, daß Frankreich sich genötigt sehen müsse, der Frage der deutschen Propaganda auf dem Balkan mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Aus diesem Grunde müsse das Verhältnis zwischen Rom und Paris einmal gründlich bereinigt werden. Nur auf diese Weise wäre es möglich, die zwischen Rom, Paris und Beograd schwebenden Mißverständnisse mit einem Schlag aus der Welt zu schaffen.

### Die Rache des verschmähten Liebhabers

Drei Revolvergeschüsse — drei Tote. — Die Tragödie einer schönen Kellnerin.

Gračanica, 22. November.

Vorgestern spielte sich hier eine blutige Eifersuchtstragödie ab, die weit und breit Aufsehen und Teilnahme hervorrief. Kürzlich traf in Gračanica eine schöne Slowenin ein, die viel umworben wurde. Sie trat in einem Gasthaus als Kellnerin in Dienst. Die Bewerber stellten sich gar bald in großer Zahl ein, doch widmete ihr die größte Aufmerksamkeit der Kaufmann Abraham Papp, der unheilbar an Eifersucht litt. Vorgestern unternahm die schöne Wirtin einen Spaziergang. Ihr schloß sich auch ein Beamter namens Smil Gradaković an. Im nächsten Moment sprang Papp vor die Stufen, er-

griff sie an der Brust und schrie wütend: „Warum kommst Du nicht, wenn ich Dich solange warte?“ Gleich darauf riß er einen Revolver aus der Tasche und feuerte einen Schuß auf das Mädchen ab. Ihr Begleiter sprang hinzu und wollte dem Täter den Revolver entwenden. Unglücklicherweise entlud sich der Revolver und Gradaković sank tödlich in den Kopf getroffen, zu Boden. Inzwischen eilten mehrere Passanten hinzu, sie konnten jedoch den Selbstmord Papps nicht verhindern. Papp jagte sich eine Revolverkugel in die Schläfe und blieb auf der Stelle tot liegen. Die unglückliche Wirtin kam nicht mehr zum Bewußtsein und gab gestern im Krankenhaus ihren Geist auf.

### Der Transatlantik-Zeppelin

Das auf der Friedrichshafener Werft im Bau befindliche Transatlantik-Zeppelin-Luftschiff, in welches fünf Motoren mit einer Stärke von je über 500 PS. eingebaut werden, dürfte bis Mai nächsten Jahres fahrtbereit sein. Nach den Versuchsfahrten, die über ganz Deutschland führen werden, soll im Sommer eine Transozeanfahrt vom Bodensee nach Nordamerika nach Lakehurst u. zurück unternommen werden.

Der erste Flug nach Südamerika zur Vorbereitung des geplanten regelmäßigen Transatlantik-Luftschiffverkehrs Sevilla-Buenos Aires erfolgt im Oktober nächsten Jahres. Da bis zu diesem Zeitpunkte die Hallenbauten in Sevilla, Rio de Janeiro und Buenos Aires noch nicht ganz fertiggestellt sein werden, ist die Aufstellung von Ankermasten vorgesehen. Da sich die Werft- und die Hallenanlagen im Friedrichshafen für den modernen Luftschiffbau als viel zu klein erweisen, beabsichtigt die Verwaltung der Zeppelin-Werke eine umfangreiche Vergrößerung der alten Luftschiffhallen.

### Schwere Schneefürme in Deutschland

Aus Berlin wird berichtet:

Im Laufe des heutigen Tages traten namentlich in Sachsen, infolge schwerer Schneefürme große Verkehrsstörungen ein. Zum erstenmal seit Jahren mußten die Reichsbahnen Schneepflüge in Betrieb nehmen, um den im Schnee steckengebliebenen Zügen freie Bahn zu schaffen. Im Riesengebirge ist derart schwerer Schneefall eingetreten daß die Landstraßen unpassierbar sind. Im Laufe des heutigen Tages ist in Berlin das Thermometer noch weiter gesunken. Heute abend wurden selbst im Innern der Stadt 10 Grad Kälte gemessen. Noch schärfer ist die Kälte an der Pommerischen Küste und in Ostpreußen, wo bis zu 17 Grad Kälte herrscht. Selbstverständlich ist es in ganz Süddeutschland außergewöhnlich warm: in Karlsruhe z. B. hat es 11 Grad Wärme.

### Die Kriegsbereitschaft Europas

Gegenüber der Feststellung Lord George's, daß über zehn Millionen Mann in Europa kriegsgerüstet seien, versucht der englische Kriegsminister eine Rechnung aufzustellen, wonach zurzeit in Europa 2,428.000 Mann vorhanden seien gegen 5,300.000 Mann im Jahre 1914. Lord Rothermere antwortete ihm, daß Lloyd George keineswegs übertrieben habe. Binnen zehn Tagen nach Kriegsausbruch ständen in Frankreich 4 Millionen, in Italien 3 1/2 Millionen und in den drei Ländern der kleinen Entente 2 1/2 Millionen Mann unter Waffen. Rechnet man Rußland und die anderen Länder hinzu, so erhalte man eine Ziffer von 15 bis 20 Millionen Mann, die ohne besondere Aushebung oder Auszubildungsverfahren nur auf Grund der Wehrpflichtbestimmungen im auszubereiteten Zustand zur Kriegsführung zur Verfügung ständen.

### Ein Wundergrammophon

Ingenieure der englischen Grammophon-Gesellschaft in Middlesex bei London haben ein Grammophon erfunden, das verschiedene Stücke zwei Stunden lang ohne Unterbrechung spielt. Diese unermüdete neue Spielmaschine spielt nicht nur zwanzig Platten hintereinander ab, sie legt sie auch selbstständig ab, wäscht sie feinstäubig aufeinander und ersetzt die abgespielten durch neue. Das neue Modell wurde kürzlich in

### Rund um Afrika



Nach dem Start in Rochester.

Sir Alan und Lady Cobham sind mit ihrem Ganzmetallflugzeug „Singapore“ zu einem 20.000 Meilen „Rund um Afrika-Flug“ gestartet.

## Im Schatten der Schuld

Roman von Carl Gaukel.

10 (Nachdruck verboten.)

In ihrem Herzen tönte wieder das leise, ferne Klingen wie damals auf dem Steg. Sie mußte plötzlich an Heinrich Mahren denken und ein tiefes, warmherziges Bedauern huschte über sie hinweg.

Warum auch war er nicht wie dieser hier? Wie dieser Fremdling?

Hastig stieg sie die Türe zur Stube auf und lud die Männer zum Eintreten ein.

Da stand schon der Tisch gedeckt. Brot, Butter, Fleisch und Käse standen zierlich geordnet auf dem gerben, sauberen Leintuch.

Im steinernen Krüge wartete das dunkle, kräftige Bier auf das Getrunkenwerden.

Mit anmutigen Bewegungen schritt das junge Mädchen hin und her, auch für den Gast ein Gedeck zu besorgen.

Und dann sahen sie zu dritt bei Tisch, heiter plaudernd und mit gutem Appetit Speise und Trank zusprechend.

Als dann später abgetragen war, rühten die beiden Männer zusammen. Die Tonpfiffe glühten und blaue Wölflinchen zogen fräufelnd durch das Zimmer. Der Alte schenkte ein und ernste Reden gingen anregend hin und her.

Am anderen Ende des Tisches sah die schöne Rose und ließ langsam den Faden durch das Linnen gleiten. Nur ab und zu streifte ihr Blick verstohlen das hübsche Gesicht des jungen Mannes in vornehmer Teilnahme.

Vor ihren Augen erstand eine neue Welt unter seinen Worten, und der weiche, biegsame Schmelz seiner dunklen Stimme kullte sie allgemach in ein waches Träumen.

Erst lange, nachdem unten im Dorf die Mitternachtsstunde geschlagen hatte, trennten sie sich, nicht, ohne daß vorher Richard Drell versprochen hatte, seinen Weg in Zukunft recht oft zum Gutshof zu lenken.

Und während auf dem steinigen Waldweg die gleichmäßigen Schritte des jungen Bergmannes ferner und immer ferner verhallten, stand oben am Fenster des Viebelstübchens ein einsames Mädchen und schaute sinnend hinauf zu den Sternen.

Um den jungen, lieblichen Mund spielte ein weiches Lächeln und ihre Gedanken galten dem, der sie soeben verlassen hatte.

Und kein Gedanke mehr hatte Raum in ihr für jeden andern, der jetzt seit Tagen ferne weilt, Leid und Trauer im Herzen.

### Fünfte Kapitel

Die nächsten Wochen vergingen wie im Fluge.

Das ewig alte, ewig junge Lied von Liebessehnsucht und Liebeseligkeit feierte in Rose Vollbrechts Herzen glorreiche Auferstehung.

Das süße, betörende Spiel der Geschlechter, dieses sich heimlich einander Suchen und voreinander Verstecken, dieses sich naheinander Sehnen und dann doch mit gleichgültigen Worten aneinander Vorübergehen, begann jetzt zwischen Rose und Richard.

Und wenn auch Drells Gefühle dem jungen Mädchen gegenüber nicht frei waren von selbstfüchtigen Absichten und kühler Berechnung, wenn auch, hätte es sich um eine arme Häuslerstochter gehandelt statt um die Tochter des reichen Vollbrecht, sein Egoismus ihn eine Werbung hätte weit von der Hand weisen lassen, so war doch immerhin seine gesunde Männlichkeit berauscht von dem Liebreiz des jugendfrischen Mädchens und zu heißer Leidenschaft entflammt.

Rose aber liebte zum ersten Mal. Erst als Richard Drell als Gast an ihres Vaters Tisch gesessen hatte, war das Weib in ihr erwacht. Seit diesem Augenblick erst wußte sie in Wahrheit, was sie früher nur dumpf geahnt hatte: daß das, was sie einst an den Jugendfreund gefesselt hielt, nie die wahre, wirkliche Liebe des jungen Weibes gewesen war.

Und es war ein Jubel in ihr, ein frohes Sichaufreden in jünger, lebendigerem

Kraft, ein jauchzendes Weinen und Schluchzen und lofendes Lachen und Singen, wie es nur immer ein Weib erfühlt, das dem Manne entgegenreift.

Es kam auch ein Tag und eine Stunde, wo Richard Drell Rosens gertenschlanken Leib in seinen starken Armen hielt, wo ihre weichen Arme sich um seinen Nacken rankten und ihr heißes, glühüberströmtes Gesichtchen sich an seine Schulter barg.

Und dann trafen sich ihre frischen Lippen in heißen, verlangenden Küssen und törichtes Geflüster ging von einem zum andern und sprach von der ganzen trauten Glückseligkeit ihrer jungen Liebe.

Kam auch ein Abend, wo Richard Drell wieder im dämmernden Gemach saß zwischen Vater und Tochter und mit schlichten, künftigen Worten sein Leben ihnen erzählte.

Mochte manches darin anders sein, mochten die dunklen Stellen darin auch sorglich ausstrahlt und verschwiegen werden, klang auch das alles für einen, der am Strahlenrand aufgewelkt ward, als Tageslieb und Pennbruder, fast zu ehrbar, zu harmlos: die beiden treuerzigen Menschenkinder im Hause am Steig hatten dessen nicht acht. Sie nahmen diese Erzählung hin, arglos und ohne Falch, einfachen Herzens, schloß auf Treu und Glauben

(Fortsetzung folgt.)

der Volkversammlung der Gesellschaft den Aktionären vorgeführt. Auf den Markt soll die neue Maschine indessen erst zu Beginn des nächsten Jahres gebracht werden. Bernard Shaw und Schallapin, die das neue Grammophon zu hören Gelegenheit hatten, haben ihrem Erstaunen über diese technische Leistung bereiten Ausdruck gegeben. Ueber den Verkaufspreis ist noch nichts Näheres bekannt geworden, doch wollen Eingeweihte wissen, daß er den Betrag von 1000 Dollar noch übersteigen wird. Der bemerkenswerteste und auffallendste Bestandteil des neuen Mechanismus ist, wie englische Blätter berichten, ein Arm, von dem säbelförmliche Finger betätigt werden. Wenn ein Stück beendet ist, legt sich der Arm zuerst über die Walze und seine Finger ergreifen die Platte, um sie behutsam abzuheben und in einen nebenstehenden Kasten zu legen. Dann bewegt sich der Arm zurück und ergreift mit den Fingern eine neue Platte und legt sie ordnungsmäßig auf. Darauf beginnt das Spiel des neuen Stückes. Auf diese Weise können, wie gesagt, bis zu zwanzig Stücke zu Gehör gebracht werden. Das Aufziehen der Spielmaschine erledigt sich, da der Antrieb durch Anschluß an die elektrische Lichtleitung erfolgt. Wenn die Zahl der Stücke erschöpft ist, stellt der Mechanismus das Spiel selbständig ab, indem er den Strom ausschaltet.

### Bei lebendigem Leibe verbrannt

Aus Herceg Novi wird berichtet: In Savina bei Herceg Novi ereignete sich dieser Tage ein folgenschweres Unglück, welches einen greisen Topalovic aus Montenegro das Leben kostete. Topalovic hatte erst vor kurzem in der Nähe des Klosters Savina ein Häuschen bezogen, welches einem gewissen Krivolapic gehört, der nach Südamerika ausgewandert ist. Topalovic litt an Fehlsicht und mußte von seiner Schwester gepflegt werden. Topalovic befand sich zur kritischen Zeit allein im Hause, als das Feuer ausbrach. Der bedauernswerte Mann konnte sich nicht von der Stelle rühren und verbrannte im Häuschen. Drei Vikarier, die ebenfalls in einer Dachkammer wohnten, hatten dorthin ihre Ersparnisse aufbewahrt, die ebenfalls ein Raub der gefährlichen Flammen wurden.

### Isidora Duncans Moskauer Liebestraum

Aus Beograd wird geschrieben: Es war im Winter des Jahres 1921. Isidora Duncan, die Tänzerin, feierte in der Bolschewistenstadt Moskau Triumphe. Sie wurde als Personifizierung der Revolution verehrt. Noch war die Macht der Bolschewisten nicht gefestigt. Noch bedrohten das rote Moskau im Osten und im Süden die „Weißen“, noch hatte es keine sichere Stellung in der Weltpolitik. Isidora Duncan hatte aber den Glanz des Westens abgestreift, um in Moskau ihre Kunst neu zu beleben. Die Künstler des neuen Rußlands, die Dichter, die Maler, die Musiker, alle sammelten sich um sie. Die Sowjetregierung hatte ihr das Palais der tsaristischen Tänzerin Balaschowa zugewiesen und dort war der Tummelplatz des jungen kommunistischen Künstlervolkes. In diesem Palais begann u. zerbrach auch die leidenschaftliche Liebe der

Tänzerin Duncan mit dem Dichter Sergei Jessenjin, dem Propheten der jungen Moskauer Künstlergeneration. Es war die Liebe zweier leidenschaftlicher Menschen, die ihren Kummer, ihre Sehnsucht und ihre Freude mit Alkohol betäubten. Die Skandalchronik von Moskau erzählt von täglichen Auftritten und Szenen, die sich zwischen dem Dichter und der Tänzerin abspielten. Da wurde plötzlich Jessenjin in diplomatischer Mission von der Sowjetregierung in das innere Asien gesandt. Isidora aber, die in Moskau geblieben war, lernte einen jungen kubistischen Maler serbischer Abstammung, Marinko Kovacevic kennen. Auf den ersten Blick entbrannte sie in Liebe zu dem schwarzäugigen Serben. Sie verliebte mit ihm eine kurze Zeit in höchstem Grad. Da aber kehrt Jessenjin zurück. Trunken vom Alkohol, Liebe und Eifersucht schießt er einmal auf seinen Nebenbuhler, ohne ihn jedoch zu verletzen. Dieser verschwindet dann aus Moskau ebenso plötzlich, wie er aufgetaucht ist. Später erfährt man, daß er im Süden zu den Weißgardisten Wrangels übergelaufen und in den Kämpfen in der Krim gefallen sei. Nach dem tragischen Ende des jungen Malers litt Isidora unter Anfällen von Melancholie und verlebte sich mit Jessenjin, mit dem sie auch noch Westeuropa floh. Doch Jessenjin, ein russischer Bauer, konnte nur auf russischem Boden leben und verließ bald seine Freundin, die nicht zurückkehren wollte. Isidora Duncan führte ein tolles Leben, bald ausschweifend, bald wie eine Nonne, ständig ihre letzte Liebe, den schwarzen Maler Marinko, beweinend.

t. **Protekt der bulgarischen Journalistenvereinigung.** Der Präsident der bulgarischen Journalistenvereinigung K a z a s o v, hat an die Jugoslawische Journalistenvereinigung in Beograd, an die Internationale Journalistenföderation in Paris sowie an die Informationssektion beim Völkerverbund Potestitelegramme gerichtet, worin gegen die von der jugoslawischen Regierung gegen bulgarische Journalisten verhängte Grenzsperrung scharfsten Protest erhoben wird, umso mehr, weil die bulgarischen Behörden als auch die jugoslawischen Journalisten dem Aufenthalt jugoslawischer Kollegen in Bulgarien keine Schwierigkeiten in den Weg legen. Die Verfügung der jugoslawischen Regierung sei umso unerklärlicher als sie gerade mit dem Prozeß gegen die bulgarophilen Studenten in Stofbe zusammenfalle. Das Telegramm schließt in der Hoffnung, daß die jugoslawischen Journalisten sich bei ihrer Regierung energisch für die Forderung der bulgarischen Kollegen einsetzen werden.

t. **Die Wohnungsschiedsgerichte** haben auf Grund einer Verordnung des Ministers für Sozialpolitik mit 1. Dezember l. J. definitiv zu liquidieren.

t. **Frau Sudlow im Brautschleier der Kaiserin Friedrich.** Bonn, 21. November. Die kirchliche Trauung der Prinzessin Viktoria fand heute um 4 Uhr nachmittags nach griechisch-orthodoxem Ritus im Palais Schaumburg im engsten Kreise statt. Die Prinzessin trug zu einem Kleide von Crepe Georgette einen Kranz Orangenzweige und einen Brautschleier, den einst die Königin Viktoria von England der Kaiserin Friedrich zur Vermählung geschenkt hatte. Das Brautpaar, während der Zeremonie auf einem weißen Tuch stehend trug Perlen in den Händen und goldene Kronen. Sie tranken gemeinsam aus einem Kelche Wein



Nun können Sie ohne Gefahr Gesicht und Hände oftmals mit Seife waschen, denn - Elida Idealeife ist so rein und mild, daß selbst zarteste Haut sie ohne jede Störung verträgt.

Sei schön durch

# ELIDA IDEALSEIFE

und umschritten unter Führung des Geistlichen den kleinen Kreis der Gäste. Die Vibellegte wurden in deutscher und russischer Sprache verlesen. An der Wand hing ein Bild, das die Prinzessin vor 30 Jahren darstellt.

t. **Die größte Lokomotive Europas.** In der deutschen Lokomotivfabrik M a f f e i ist die größte Lokomotive Europas fertig-

gestellt worden. Sie hat eine Länge von 26 1/2 Meter und ist für die südafrikanische Eisenbahnverwaltung bestimmt.

t. **Vom Tode erweckt.** Aus Stockholm, 21. d., wird berichtet: Vor kurzem wurden im hiesigen Krankenhaus zwei aufsehenerregende Operationen erfolgreich durchgeführt. In beiden Fällen waren den Patienten Blutpfropfen ins Herz gedrungen und hatten es

## Feuilleton

### Der Andere

Skizze von Draga Ritsche-Gegebusic.

(Fortsetzung.)

Wer allmählich wurde es doch warm zwischen den Dreien.

Charlotte sah verstohlen nach ihrem Mann, der endlich aufgehört hatte auf die Tischplatte zu trommeln und dessen energische Hand weiß und gepflegt auf dem schimmernden Damasttuch lag. Und sie sah die rumengefurchten Hände des Andern, die auch den Siegelring mit dem Wappen der Stetten trugen, sah das schmale, junge Gesicht von Entbehrungen und Leiden gezeichnet, das franke, wehe Lächeln um den Mund.

Und ihre Jugend rollte sich auf. Vor ihrem Fenster standen wieder die blühenden Bäume wie Märchenküfissen und die

blonden Weidenlätzchen schaukelten im Frühlingslicht. Und ihre achtzehnjährige Lebenskraft war noch so jung und unbekannt, daß ihr Hochzeitstag fast spurlos an ihr vorübergegangen war, und auch die Geburt des ersten Kindes.

Da hatte sie eines Tages der Atem des Lebens getroffen. O! sie wußte es noch wie heute! Und ihre eigene Herzensangst hatte nach ihrem Mann geschrieben, als dem einzigen, von dem sie allein jene beruhigenden Worte der Liebe verlangen und hören durfte. Aber ihr Mund schloß sich wie unter einem fremden Willen und die Bitterkeit wuchs in ihrer Seele. Denn der, dem sie angehörte, verstand sie nicht. Der wies sie zurück mit ungeduldrigen Worten.

Nun einer ahnte, was in ihrer Seele vorging, aber der verriet sie nicht. Der saß des Abends am Klavier und sang das leichtflatternde Lied aller trunkenen Glücksucher auf Erden, der lachte und stürzte sich in den begehrlischen Arm des Lebens. Nur um den blassen Knabenmund stand das

schmerzliche Lächeln des Unglücklichen und in den schlaflos weichen Nächten wandelte er durch den Park und sah verstohlen zu den Fenstern hinauf, hinter denen seines Bruders Frau schlief.

Wer dessen Schwelle hatte er nie entweiht, hütete er rein und heilig gehalten, bis zum letzten Tag. Darum war es eine Lüge, als Joachim von Stetten ihm vor seiner Reise in die neue Welt zurief: „Du hast unsern Namen beschmutzt, du hast dich in aller Leute Mund gebracht, du bist unmöglich hier, du mußt gehen!“

Und er war gegangen. Wie oft, wie oft in dunklen Stunden hatte sich Charlotte damals gelehnt, ihm einmal die Arme um den Hals zu schlingen, ihm, ihm einmal nur ins Ohr zu flüstern: „Hans, mein lieber Hans!“

Wie sonderbar das Leben doch war. Da sah ihr Mann, trotz seiner Härte und Unbegreiflichkeit, weithin gelangt und geehrt, so tadellos von Ruf, so voll von Traditionen, so fest überzeugt von der Ehrwürdigkeit

seines Namens, daß nichts an ihn heranreichte, was klein und haltlos war.

Und dort, der Andere, der dunkle Punkt in der Familie, der Abgeschobene, über den man erlanta die Achseln zuckte. Und doch auch ein Held, ein Kämpfer, vielleicht größer als die andern, verkannt, verborgen.

Charlotte fühlte, daß sie nicht länger mehr bei Tisch sitzen konnte. Sie stand auf. Auch Joachim von Stetten erhob sich. Beim Anblick des blassen, übernährigen Gesichts kam wieder der Born über ihn. Und ohne seinem Bruder die Hand zu reichen, sagte er: „Gute Nacht. Und morgen früh erwarte ich dich in meinem Zimmer. Ich will Klarheit haben!“

Dann hörte man das dumpfe Schlagen einer Tür.

Die beiden Zurückgebliebenen tauschten in die Nacht. Dann sagte Charlotte leise: „Komm in den Park, Hans!“

(Fortsetzung folgt.)

zum Stillstand gebracht. Obwohl die Ärzte den Tod feststellten, wurde von zwei Assistenzärzten in Gegenwart des Chefarztes eine Operation in der Weise vorgenommen, daß aus dem Herzen der anscheinend Toten durch einen Eingriff die Blutpfropfen entfernt und unmittelbar nachher das Herz in Bewegung gesetzt wurde. Die Toten begannen nach einiger Zeit zu atmen. Zurzeit befinden sich beide Patienten wohl und außer Gefahr. Der Chefarzt stellte ausdrücklich fest, daß die beiden Patienten vor der Operation tot waren, obwohl man darüber streiten könne, wann jemand absolut tot ist.

**1. Eine Riesenerbschaft.** Wie die „Konstanzer Zeitung“ berichtet, erhielt eine dort tätige Verkäuferin jetzt die amtliche Mitteilung, daß sie die Erbin eines Vermögens von acht Millionen holländischer Gulden geworden sei. Ein in Hollandisch-Indien verstorbener Verwandter hat vor etwa 40 Jahren ein ansehnliches Vermögen hinterlassen. Seit dieser Zeit schwebte ein Prozeß um dieses Geld, der jetzt zugunsten der Verwandten des Verstorbenen entschieden worden ist. Dadurch erbte diese das mittlerweile auf 80 Millionen holländische Gulden angewachsene Vermögen, das in zehn Teile zerfällt.

**2. Der Harem des verstorbenen Sultans.** Aus Paris wird gemeldet: Wie aus Fez mitgeteilt wird, wird der Harem des verstorbenen Sultans von seinem Nachfolger nicht übernommen, sondern die 300 Frauen des Harems werden in einem besonderen Palast untergebracht, wo auch die Frauen der Vorgänger des jetzt verstorbenen Sultans leben. Der neue Sultan empfing zum ersten Mal die Natabilitäten seines Landes. Der Empfang ging in dem Botschafteraal des Palastes vor sich. Der Sultan saß auf einem goldenen Thron, umgeben von den Mitgliedern des Eingeborenenrates und den Vertretern der französischen Regierung.

**3. Einer, der das Gefängnis nicht verlassen will.** Aus Newyork, 21. d. M., wird gemeldet: Kapitän Graham Miles, der im Rixtomer Gefängnis eine Freiheitsstrafe ab-

büßte, erklärte sich bereit, freiwillig als Sträfling weiter im Gefängnis zu verbleiben. Die Direktion lehnte dieses Anerbieten ab. Darauf verbarricadierte sich Miles in seiner Zelle und weigerte sich, sie zu verlassen. Seit Tagen versucht man auf gütlichem Wege, den sonderbaren Zuchthaus enthuftasten aus seiner Zelle herauszubringen.

**4. Die Maus im Gerichtssaal.** In einem Verhandlungssaal des Distriktsgerichts Cannock in Staffordshire erschien plötzlich am Gerichtstisch eine Maus, lief auf Ästen und Gesetzbüchern umher, verschwand dann ebenso schnell, wie sie gekommen war, tauchte aber immer wieder in allen Ecken und Enden des Saales auf, auf den Zuhörerbänken, auf Schränken, dann wieder auf dem Gerichtstisch. Der ungeladene Gast wurde von allen Anwesenden, von Gerichtsbeamten, Zeugen und Journalisten verfolgt, es gelang ihm aber immer wieder zu entkommen. Eine volle Stunde dauerte die wilde Jagd; schließlich gelang es dem Schriftführer, die Maus mit einem 4 1/2 Pfund schweren Kommtar zum Wechselrecht zu erschlagen. Nach einstündiger Unterbrechung wurde dann die Verhandlung fortgesetzt und zu Ende geführt.

**5. Wahnsinnstat eines Opernsängers.** Aus Rom, 20. d. M., wird gemeldet: In der Pfandabteilung des Mailänder Verlahamtes erschien gestern mittags ein älterer Mann und forderte mit vorgehaltenem Revolver von dem Beamten eine Million Lire. Der Beamte rief um Hilfe. Unter dem zahlreichen Publikum entstand eine Panik, da der Mann auch die Leute mit dem Revolver bedrohte. Ein anwesender Milizjohat entwaffnete ihn und brachte ihn auf die Polizei, wo er angab, der Sohn eines Dogen zu sein und zehnmal den italienischen Vorkampion Spalla besiegt zu haben. Es wurde festgestellt, daß es sich um den feinerzeit sehr bekannten Bariton Rossi handelt, der plötzlich den Verstand verloren hat.

**Endlich ein ideales Hautpflegemittel**

gegen rauhe und rissige Haut, spröde Hände usw. - Nivea-Creme. Sie enthält das hautverwandte Eucerit, das eine geradezu erstaunliche Heilwirkung auf die empfindlichen Hautgewebe besitzt. Weiche und glatte Haut durch die zarigduftende Nivea-Creme

schöne Gelingen des Gesellschaftsabends geführt insbesondere auch dem aufopferungsvollen Dirigenten des verstärkten Vereinsorchesters, Herrn Chormeister Dr. Kranz, der in den Pausen das begeisterte Publikum mit seinen musikalischen Darbietungen fesselte. Allseits wurde der Wunsch laut, man möge derartige Veranstaltungen des öfteren im Jahre zum Besten geben.

**6. Todesfall.** Am Samstag verschied der hiesige Schuldner und langjährige Kapellmeister der früheren Knabenstadtkapelle, Herr Benzell Edel. Der in Bekanntheit sehr geschätzte Mann wurde am Montag unter reger Beteiligung zu Grabe getragen. Friede seiner Asche!

**7. Die Aktion zur Anschaffung eines Rettungsautos für die Stadt Ptuj** wurde nun ernstlich in Angriff genommen. Mit tatkräftiger Unterstützung durch die Stadtgemeinde hofft man den lebensfalls begründeten Plan in absehbarer Zeit verwirklichen zu können.

**Aus Celse Schwurgericht**

C e l s e, 22. November.

Gestern wurde der wegen Notzucht an seiner 13 1/2 Jahre alten Geliebten angeklagte 25jährige Chauffeur Karl Zemljak aus Rajhenburg freigesprochen.

**8. Gründung eines Aeroklubs in Celse.** Am Sonntag, den 27. d. M. um 11 Uhr vormittags findet im Stadtkino die gründende Versammlung des Aeroklubs „Unsere Flügel“ für Celse statt.

**Theater und Kunst**

**Nationaltheater in Maribor Repertoire**

Mittwoch, 23. November um 20 Uhr: „Der Revisor“, Ab D., Kupone.

Donnerstag, 24. November um 20 Uhr: „Eva“, Ab. B. Kupone.

Freitag, 25. November um 15 Uhr: „Der Revisor“, Schülerdarstellung bei ermäßigten Preisen.

+ Das Konzert der königlichen Garde findet Freitag, den 2. Dezember im Union-Saale statt.

+ Das erste Carmen-Drama. Der weltberühmte Carmen-Stoff ist seltenerweise erst jetzt zum erstenmal von dem spanischen Dichter Juan Pidal als Schauspiel bearbeitet worden. Das Drama, das mit den spanischen Vorgängen der Oper keine Ähnlichkeit hat, zeigt die Figur der Zigeunerin Carmen in ihrer vollen, auf dem Theater noch nicht gesehenen Bedeutung, da Bizet nur einen Bruchteil des interessanten Stoffes verwendet hat. Das von Hans Mann ins Deutsche übertragene Stück ist im Bühnenwerttrieb von Felix Stöfzinger, Verlag, Berlin, erschienen.

+ Zum 50. Male „Dreimal Hochzeit“. („Abies Fritsch Rose“). Aus Wien wird geschrieben: Im Johann-Strauß-Theater wurde am 18. November der amerikanische Schwanz „Dreimal Hochzeit“ zum 50. Male gespielt. Es scheint, als könnte das Theater bis zum Schluß der Saison mit dem Stück auskommen. Es ist vor allem ein Erfolg des Ensembles, dem die Komödie ihre allabendliche Wirkung verdankt. Ein Erfolg der Regie Ludwig Stärks, die über alle Schwächen und Dagevesenheiten hinweg-

dieses Milieubild gestaltete. Ludwig Stärk hat auch neben der Werbezirk besonderen schauspielerischen Erfolg. Die Frau Cohen der Werbezirk ist ein Stück Komik für sich, dem niemand widerstehen kann. An Stelle Mosers, der nach Amerika gefegelt ist, spielt jetzt Viktor Franz ihren Mann, und zwar sehr lustig. Nora Gregor ist als die junge Frau ganz reizend. Hugo Thimig begeistert das Publikum durch eine menschliche Kunst ohne Gleichen. Egon Friedls Rabbiner ist glänzend. Das Haus war ausverkauft, lachte, freute sich und applaudierte besonders fürmisch.

**Sport**

**Die interessante Meisterschaft**

Die heurige Meisterschaftsaison ist zwar von ihrem Höhepunkt schon längst vorüber, doch gestaltet sie sich in ihren letzten Runden immer interessanter. Das schöne Wetter, das heuer die Meisterschaftskämpfe in außerordentlicher Weise begünstigte, ist vorbei und der eingetretene Regen und Schnee blieben natürlich nicht ohne Einfluß auf die Verfassung des Spielfeldes, das einem Kotmeer gleicht, aber auch die Kondition der Spieler ist mancherlei Schwankungen unterworfen. Diesem Umstand ist auch der Ausgang des letzten Meisterschaftsspiels zurückzuführen, da die Trefferdifferenz weitaus größer wurde, als dies voraussichtlich bei trockenem Boden der Fall gewesen wäre, und die obendrein das Saore „Rapid“ um nichts verbesserte. „Rapid“ ist nun mit 8 Punkten knapp hinter „Maribor“ und wird das Urteil der Protestinstanz das weitere mit sich bringen. Ueberraschend und interessant kann die Erklärung des S. R. Zeleznicar, der seine einstige Abgabe, in dem Meisterschaftskämpfen gegen „Rapid“ und „Maribor“ nicht anzutreten, widerrufen hat und das noch ausstehende Spiel gegen „Maribor“ bestreiten wird. Auch hat die Mannschaft am kommenden Sonntag noch eine günstige Gelegenheit, ihre Punktezahl zu erhöhen, denn das Mitwirken einiger neuen Spieler bedeutet eine namhafte Verstärkung. Die Positionen der übrigen Vereine bleiben unverändert.

Die Tabelle sieht nun folgendermaßen aus:

1. „Maribor“ 10 Punkte, 5 Spiele (19:0).
2. „Rapid“ 8 Punkte, 5 Spiele (22:3).
3. „Ptuj“ 5 Punkte, 5 Spiele (7:10).
4. „Svoboda“, 3 Punkte, 4 Spiele (3:13).
5. „Zeleznikar“ 2 Punkte, 4 Spiele (5:11).
6. „Merkur“ 0 Punkte, 5 Spiele (3:23).

: Der „Beograder Sportklub“ in Serbienland. Der Meister des Beograder Unterverbandes B. S. R. erzielte in Athen folgende Resultate: Gegen Union de Constantinople 2:1, gegen Panathinaikos 6:3 und gegen Olympiakos 1:1.

: Tennisweltmeister Lacoste wurde zum Präsidenten des Pariser Tennisclubs „Stade Francaise“ gewählt.

: Eine afrikanische Olympiade wird zum erstenmal im April 1929 in Alexandria stattfinden. Sie wird nur für Afrikaner zugänglich sein und das gleiche Programm wie die Weltolympiade umfassen.

: S. R. Svoboda-Fußballsektion. Zum Meisterschaftsspiel gegen S. R. Zeleznicar (Sonntag, den 27. d. M. um 14.30 Uhr; tritt die Svoboda-Elf wie folgt an: Mernig 1, Propf 2, Mernig 2, Bach, Oman, Plafonig, Selis, Propf 1, Strach, Konrad 1, Bischof 2; Ersatz: Bischof 1, Jene Spieler, die das Klubinventar am Sonntag nicht brauchen, haben es am Freitag zur Spielerversammlung mitzubringen.

: S. R. Svoboda-Tanzsektion. Samstag, den 26. d. M. um 20 Uhr findet in der Tanzschule im Gasthause „Mesto Ptuj“ ein Balzerabend mit verstärkter Musik statt.

**Kaufet Eisenbahn-Fahrkarten im Fahrkartenbüro „Putnik“ in Maribor, Aleksandrova cesta 35!**

**Nachrichten aus Maribor**

Maribor, 23. November.

**1. Dezember — Journalistenkonzert im Unionaal**

Mitwirkende: Die Solisten Prof. Hermann Fritsch und Opernsänger Franz Keralic sowie die Chöre der Gesangsvereine „Glasbena Matica“, „Maribor“, „Marburger Männergesangsverein“, „Zabran“ und „Drava“. Anschließend: Großer C e l s e s a b e n d. Die Musik besorgt die Kapelle des Hausregiments.

m. Offenhaltung der Geschäfte. Das hiesige Handelsgremium teilt mit, daß am 1. Dezember (Nationalfeiertag) die Geschäfte den ganzen Tag gesperrt bleiben, während sie am 4. (Sonntag vor dem Nikola), 8. (Feiertag) und 18. Dezember (Sonntag vor Weihnachten) bis 13 Uhr geöffnet sein können.

m. Ausstellung der Entwürfe für das König-Peter-Denkmal. Sonntag, den 27. d. M. wird die Ausstellung der Entwürfe für das König-Peter-Denkmal in Maribor, die dem hiesig bestimmten Ausschüsse zugekommen sind, eröffnet. Die Ausstellung ist mit der Graphischen Ausstellung der heimischen Künstler Cotič, Mezan, Kos und Pirnat verbunden und wird von Sonntag, den 27. d. M. bis einschließlich Sonntag, den 4. Dezember dem Publikum zugänglich sein.

m. Volkshochschule. Da der Universitätsprofessor Herr Dr. Serlo am Erscheinen verhindert ist, hält Freitag, den 25. d. M. um 20 Uhr Herr Professor Dr. Kotnik einen hochinteressanten Vortrag über London. Der Vortrag wird von einer Anzahl sehr schöner Farbgebilde begleitet sein. — Montag, den 28. d. M. findet ein Vortrag des Hochschulprofessors Herrn Dr. G. Tosić aus Lubljana über unsere Staat, die Verfassung und den Parlamentarismus statt.

m. Eine seltene Mißgeburt. Beim Befrager Kupeno am Mellingerberg kam dieser Tage ein Kalb mit zwei vollkommen ausgebildeten Köpfen und acht Beinen zur Welt. Das seltene Exemplar, das nur einige

Augenblicke lebte, wurde in der hiesigen Präparationswerkstätte Javesth von Herrn S. I. ad e t präpariert und wird in den nächsten Tagen ausgestellt werden.

m. Ball der Kaufleute. Der Ausschuß des hiesigen Handelsgremiums beschloß, am 21. Jänner 1928 im großen Union-Saale in Maribor einen Ball der Kaufleute zu veranstalten.

m. Der Schachklub in Maribor hat seinen nächsten Schachabend Donnerstag, am 24. d. M. um 8 Uhr abends im Cafe „Zabran“. Schon die erste Veranstaltung, an der Herr Professor Stupan drei interessante Partien aus dem Match um die Weltmeisterschaft analysierte, bewies reges Interesse. Somit werden auch an diesem Donnerstag alle Schachfreunde erwartet.

m. Petriheil. Ein ganz kapitaler Huch wurde gestern in der Drau bei St. Peter gefangen. Der schöne Fisch, der 18 Kilo wog, war heute im Schaufenster des Hotels Galwidl ausgestellt.

m. Wetterbericht vom 23. November 8 Uhr früh: Luftdruck 747, Feuchtigkeitmesser + 3, Barometerstand 740, Temperatur — 2, Windrichtung NW, Bewölkung ganz, Niedererschlag Regen. — Wettervorhersage: Bewölkung im ganzen Lande, im Nordwesten Regen; für Maribor: Himmel bewölkt, Regen andauernd, Temperatur zwischen — 2 und + 4 Grad Celsius.

\* Mittwoch, den 23. November großer Kabarettabend in „Velika tabarna“, etmaliges Gastspiel des Komikers Willh Schlessinger. 13863

**Aus Ptuj**

p. Der Theaterabend des Männergesangsvereines, die erste derartige Veranstaltung in dieser Saison, war recht gut besucht. Zur Aufführung gelangte bekanntlich das Lustspiel „Das Extemporale“, das einen durchschlagenden Erfolg erzielte, zumal sich sämtliche Mitwirkende in ihre Rollen hineingelebt hatten. Die Spielleitung lag in den bewährten Händen des Herrn Albert Scharte. Volle Anerkennung für das

# Volkswirtschaft

## Konferenz der mittel- und südeuropäischen Produktenbörsen in Wien

Maribor, 23. November.

Am 23. d. M. wird in Wien in den Räumen der Produktenbörse wiederum eine Konferenz der mittel- und südeuropäischen Produktenbörsen abgehalten, an der Vertreter der Produktenbörsen Oesterreichs, Ungarns, Rumaniens, der Tschechoslowakei, Jugoslawiens sowie der süddeutschen Produktenbörsen teilnehmen werden. Auf der Tagesordnung der Konferenz steht in erster Reihe die **Regelung der Vollstreckung von börsenschiedsgerichtlichen Erkenntnissen im internationalen Handelsverkehr sowie die Schaffung einheitlicher Musterziehungsvorschriften.** Was die Vollstreckung der börsenschiedsgerichtlichen Erkenntnisse anbelangt, so ist diese Frage dadurch aufgerollt worden, daß sich bei der Vollstreckung von börsenschiedsgerichtlichen Urteilen im internationalen Handelsverkehr schon seit längerer Zeit Schwierigkeiten ergeben. Es gibt zwar zwischen einer Reihe von Staaten zum Teil **Rechtshilfeverträge**, welche im allgemeinen Rahmen besondere Vorschriften für Schiedssprüche enthalten und jedenfalls auf die Vollstreckung von börsenschiedsgerichtlichen Urteilen anwendbar sind. Es bestehen jedoch nicht zwischen allen Staaten solche Rechtshilfeverträge und die bestehenden etwaigen

Abkommen funktionieren nicht gut. Die **Rechtshilfe** ist in diesen Verträgen immer an gewisse zumindest formale Bedingungen geknüpft und ob diese Bedingungen vorliegen, hat derjenige Staat zu entscheiden, der Rechtshilfe leisten soll. Vor kurzem nun wurde in Genf zwischen den Vertretern einer Reihe von Staaten eine **Konvention** über die Vollstreckung von Schiedssprüchen abgeschlossen. Diese Vereinbarung bezieht sich auf Schiedssprüche überhaupt und nicht bloß auf börsenschiedsgerichtliche Erkenntnisse. Es ist wahrscheinlich, daß etwaige Beschlüsse der Börsenkonferenz sich auf der Grundlage dieses Abkommens aufbauen oder wenigstens seine Grundgedanken einhalten werden.

Bezüglich der **Musterziehungsvorschriften** sollen für die mittel- und südeuropäischen Börsen einheitliche Vorschriften geschaffen werden, insbesondere wird die Art der Musterziehung Gegenstand einer einheitlichen Regelung sein. Zwischen den Musterziehungsvorschriften der einzelnen Börsen bestehen keine allzu großen Verschiedenheiten, so daß die Verhandlungen sich kaum schwierig gestalten dürften.

× **Stand der Nationalbank** von 15. d. M. (in Millionen Dinar, in Klammern der Unterschied gegenüber der Vormoche). **Aktiva:** 1927 (—8.4), Darlehen auf Wechsel und Wertpapiere 1570.4 (—1.1), Saldo verschiedener Rechnungen 1241.9 (—64.6). — **Passiva:** Banknotenumlauf 5770.5 (—13.6), Forderungen des Staates 253.4 (+40.4), verschiedene Verbindlichkeiten in Giro und anderen Rechnungen 1204.2 (+38.9), Bilanzsumme 9809.0.

× **Briefportobefreiung für landwirtschaftliche Genossenschaften.** Im Sinne einer Befreiung des Postministeriums sind landwirtschaftliche Genossenschaften und die Direktion für landwirtschaftliche Kredite von der Entrichtung des Briefportos befreit, ausgenommen für Geldbriefe und Plakate.

× **Heu- und Strohmarkt.** Maribor, 23. d. M. Wegen regnerischen Wetters waren nur zwei Wagen Heu auf dem Markte, die zu Din. 60 und 75 per 100 kg. verkauft wurden.

× **Rindviehmarkt.** Maribor, 22. d. M. Der Auftrieb belief sich auf 17 Pferde, 7 Stiere, 99 Ochsen, 353 Kühe und 9 Kälber. Der Handel war sehr reger. Verkauft wurden 201 Stück, davon 27 nach Oesterreich und 18 nach Italien. Es notierten für das Kilogramm Lebendgewicht: Mastochsen Din. 7.50—8.25, Halbmastochsen 7—7.25, Schlachttiere 7.25—7.75, Schlachtmastochsen 6—7.50, Zuchtkühe 5—5.50, Wurstvieh 3—4, Melk- und trächtige Kühe 5—6, Jungvieh 6—8.

× **Novisberer Produktenbörse** vom 22. d. M.: **W e i z e n,** 2%, Backe-Theiher 80 kg., und Oberbacke 79/80 kg. 295—297.50, Banater 78/79 kg. 285—287.50, Iyrnischer 77/78 kg. 292.50—295. — **G e r s t e:** Backe 65/66 kg. 245—250, 68/69. kg. 265—270. — **S a f e r:** Backe und Iyrnischer 225 bis 230, Banater per Dezember 230. — **M a i s:** Backe alt 220, garantierte Qualität 190—192.50, neu, per März-Apr. 220 bis 225, per Mai 224—226, Backe, Iyrnischer und Banater, neu, per Dez. Jänn. 200—202.50, Banater alt 215—217.50, Iyrnischer gedörrt 210—212.50. — **M e h l:** „0g“ und „0gg“ 415—425. „2“ 395—405, „5“ 375—380, „6“ 315—325, „6 1/2“ 285, „7“ 255—265, „8“ 197.50—205. — **R e i e** in Futeläden: Backe, Iyrnische und slowenische 175—177.50. — **B o h n e n:** Backe er weiß 360—370, sortiert 375—380. — **E n d e n z** unverändert. — **U m s ä t z:** Weizen 12, Hafer 11, Mais 20 und Mehl 3 Waggons.

× **Hinsichtlich der Arbeitszeit** in den Geschäften erhielt das Gremium in der letzten Zeit seitens des Polizeikommissariats zahlreiche Beschwerden. Einige Kaufleute sollen ihre Geschäfte nicht zur festgesetzten Zeit öffnen bzw. sperren. Es wird darauf auf-

merksam gemacht, daß das Gremium im Sinne seiner Satzungen gegen Kaufleute, die sich nicht nach den Beschlüssen der Generalversammlung richten, vorgehen muß. Es wäre daher sehr zu empfehlen, daß sich alle Kaufleute an die offizielle Geschäftsperre halten, die den Bestimmungen des Arbeiterschutzgesetzes angepaßt werden mußte.

× **Die Frage der Unfallversicherung der Privatangestellten.** Das Handelsgremium in Maribor konnte sich aus der Menge der bisher eingelaufenen Beschwerden seitens der hiesigen Kaufleute überzeugen, daß das Zentralamt für Arbeiterversicherung in Zagreb das Kanzleipersonal hinsichtlich der Unfallversicherung in dieselbe Gefahrenklasse einreicht wie die Arbeiter und andere in Schwerbetrieben beschäftigte Angestellte, weshalb sehr hohe Beiträge zu entrichten sind. Deshalb macht das Gremium seine Mitglieder und die Industriellen darauf aufmerksam, den diesbezüglichen Entscheidungen des Zentralamtes die größte Aufmerksamkeit zu widmen und sich genau zu überzeugen, ob ihre Angestellten in die richtigen Klassen eingereiht sind. Ferner ist darauf zu achten, daß ein Einspruch gegen diese Entscheidung nur 15 Tage nach ihrer Zustellung möglich ist. Für das Kanzleipersonal kommt nur die 1. Gefahrenklasse in Betracht, während es, wie sich das Handelsgremium zur Genüge überzeugen konnte, vielfach in die 6. und sogar 9. Gefahrenklasse eingereiht ist.

× **Liquidierung.** Die Bauern-Spar- und Vorschußkasse in Turnišče, r. G. m. b. H. wird im Sinne des Beschlusses der Leitung liquidiert.

× **Offertauschreibung.** Das Allgemeine Krankenhaus in Celovec schreibt die Lieferung von verschiedenen Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen für die erste Hälfte 1928 aus. Offerte sind bis 17. d. M. einzuweisen. Einzelheiten sind aus der diesbezüglichen Verlautbarung ersichtlich.

× **Weltbankdepots.** Nach einer Schätzung der amerikanischen Bankkreise erreichte mit Neujahr 1927 der Stand der Bankdepots der ganzen Welt die Rekordhöhe von rund 384 Milliarden Dollar (gegen 21.600 Milliarden Dinar), davon bei den amerikanischen Banken allein 52 Milliarden Dollar.

## Wissenschaftler

Der bekannte Astronom und Wetterprophet Abbe Moreu versichert, daß 1928 und in den folgenden Jahren die Erderdschütterungen abnehmen werden. Von 1931—1935 soll Beruhigung eintreten.

Der in Sibirien gefundene Riesenstein wird auf rund eine Milliarde Kilogramm geschätzt. Doch ist vor vielen tausend Jahren in Arizona ein Meteor niedergegangen, der auf das fünffache Gewicht geschätzt wird. Seine sichtbare Spur ist ein Krater-

loch von etwa 5000 Fuß Breite, wie Tiefe, das er gerissen hat; darunter müssen Felsen zu Mehl zermahlt worden sein.

Die kleinste Photographie der Welt — so klein, daß 300 solcher Bilder erst den Raum eines Stednadelkopfes einnehmen — wurde auf der Ausstellung der englischen Photographischen Gesellschaft gestohlen.

Ein wohlhabender Mann in Vancouver in Amerika, ein gewisser Langley, wurde durch ein Auto schwer verletzt und ins Krankenhaus gebracht, wo es sich herausstellte, daß der Verletzte eine Frau und zwar die seit einem halben Jahrhundert verschwundene Mary Cunningham war. Vor 46 Jahren war sie als junges Mädchen aus Durham entwichen, führte dann das Leben eines Pioniers, kämpfte glänzend gegen die Indianer, wurde mehrfach durch Tomahawks verwundet und galt als äußerst fähiger, kräftiger Mann — bis zu dem betreffenden Tage. Nun will sie wieder Frauenkleider anlegen.

Nach Jacques Worth, Paris, hat die Verherrlichung der Frau ein Ende; die Röcke werden weiter und weicher in der Linie; allerhand Plissee und Besatz kommt hinzu.

Bei dem Versuch, seine liebe Käse aus der brennenden Scheune zu retten, verbrannte in Jonia, Michigan, ein dreijähriger Knabe, der später verlohnt in den Ruinen der Scheune gefunden wurde. Elf anderen Kindern war es nicht möglich, den kleinen Tommy zu retten.

## Kino

### BURG-KINO.

Noch heute, Mittwoch, läuft der realistisch großartige Film

#### „Dirnentragödie“

in welchem die berühmte Tragödin Asta Nielsen eine so großartige Rolle spielt. Neben ihr glänzt im besonderen noch Oskar Homolka dessen Spiel als Zuhälter Anton seitens der berufenen Kritik so rühmlichste Anerkennung fand.

Ab Donnerstag beginnt der größte Amerikaner-Film:

#### „Europa in Flammen.“

zu laufen, auf den im besonderen aufmerksam gemacht sei. Unter den im Jahre 1926 in Amerika herausgekommenen Filmen ist der obige der größte und bedeutendste. Er rief in der Kinowelt über dem großen Wasser bei seinem Erscheinen eine wahre Revolution hervor und sein Erfolg an Aufführungsziffern und Kassenerfolg stellte alles bisher dagewesene in den Schatten. Allein in New York lief der Film im größten und schönsten Lichtspieltheater, das 18.000 Personen faßt, 15 Wochen hindurch täglich bei ausverkaufter Pause. Das sagt genug. Die moderne Filmtechnik feiert in diesem Werke Triumphe. Auf die Kosten wurde keine Rücksicht genommen. Durch den ganzen Film läuft eine logisch gebundene, immer led und kraft gespannte Handlung teils hochromantisch, teils humorvoll. Die Kriegsgenen an sich

sind einfach unübertroffen. Weiters sei bemerkt, daß in diesem Film Kubas schönste Frau, die berühmte Dolores del Rio (bekannt aus Tolstois „Auferstehung“) die weibliche Hauptrolle trägt.

### APOLLO-KINO.

Bis einschließlich Freitag, den 25. d. M. läuft der prächtige historische Film:

#### Höllische Rache Der Ritt ums Leben.

In diesem spannenden Film, der uns die Zeit Maria Stuarts und der nachfolgenden Elisabeth von England vor Augen führt, spielt Mary P i d f o r d die Rolle der Stuart in vollendeter Weise. Das Werk wird in 10 Akten (zwei Teile zusammen) in einer Vorführung vorgeführt. Die Handlung, über deren Inhalt wir schon gestern eingehend berichteten, erregt starke Spannung beim Zuschauer. Trotz der düsteren Tragödie der unglücklichen jungen Königin schließt der Film versöhnlich ab.

Als nächster kommt der große Kin-Tin-Tin-Film:

#### „Das Recht der Wildnis“

mit dem berühmten Hunde als Arno.

### KINO „UNION“ (früher Bloskop).

Noch heute und morgen Donnerstag läuft der große L o n - C h a n e y - F i l m :

#### „Der Dämon von San Francisco“

Eine ungemein interessante und fesselnde Handlung zeichnet diesen Film aus, in welchem der berühmte Charakterdarsteller in verblüffender Weise das Problem der menschenmöglichen Verkrüppelung löst. In diesem Film übertrifft er seine körperlichen und schauspielerischen Leistungen der Filme „Glöckner von Rotze Dame“ und „Londoner Apachen“. Ungemein sehenswert. Ab Freitag kommt der große Filmschlager:

#### „Mata Hari“

Das Drama einer Spionin aus dem Weltkrieg. In der Hauptrolle M a g d a S o u j a. Die Filmhandlung so ungemein packend und spannend sie ist, fußt ganz bestimmt auf tatsächlichen Begebenheiten.

### DIANA-KINO in STUDENCL.

Ab heute Mittwoch bis einschließlich Freitag läuft der spannende Film:

#### „Weiß und Bestie“

mit Jack H o l t und der schönen Florence B i d o r in der Hauptrolle. Das Drama eines unglücklichen Weibes, das den Mann nach jahrelanger Trennung als Säuser, zum Tier, zur Bestie herabgelassen, vorfindet und vor ihm in den Urwald flieht. Und im Urwald trifft sie den Mann ihrer Bestimmung, mit dem sie wunschlos glücklich wird. Diese Filmhandlung ist sehr temperamentvoll gespielt. Herrliche Aufnahmen zur See und besonders im afrikanischen Urwald, die jeden Zuschauer entzücken müssen.

A h t u n g ! Ab Samstag der Pat. und Pataton - Schlager:

#### „Pat und Pataton als Musikanten.“

Der Gipfel des Humors!

**Hyazinthen- und Tulpen-Zw ebel**  
in großer Auswahl bei  
**M. Berdais. Maribor**

Sehr schön möbliertes, reines, zweibettiges  
**Z I M M E R**  
an 2 bessere Herren oder  
Fräulein, event. auch an ein Ehepaar,  
in der Nähe des Parkes sofort zu vermieten.  
Eingang separiert. Adresse in der Verwaltung. 13901

**Tafel-Äpfel**  
in kleinen 3.50—4.50 Dinar  
Wirtschaftsäpfel 2—3 Dinar  
Eier pro Stück 1.50 Dinar  
jedes Quantum täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends abzugeben. Karte genügt. Bemusterungen der Ware eventuell in größerem, franco Haus, nur in der Obst- und Eier-Großhandlung Ivan Gütlich, Koroska cesta 126a—128a.

WELTPATENT!  
**„ZEPHIR“**  
Holz-Öfenbrandofen mit Luftheizung!  
Lange Dauerhaftigkeit! Mehrjährige Garantie!



Mit 30 kg Holz heizt ein Zimmer während 24 Stunden. — Erzeugt: „Zephir“ Ofenfabrik, Subotica  
Vertreter für Maribor: 12283  
Pinter & Lenard, Eisenhandlung.



**REPARATUREN**  
Mechaniker Ivan Legat  
Spezialist für Büromaschinen  
Maribor, Vetrinjska ulica 3  
12134. Telefon int. 434

# Kleiner Anzeiger

## Verschiedenes

**Ungewöhnlicher Verdienst**  
Staatspapiere, Versicherung, Provision durch erste 7 Monate. Organisationsabteilung, **Beograd, Bojanska 90. 13341**

**Die Arbeitsfähigkeit**  
des Mannes hängt von seiner Gesundheit ab. Weiden Sie koffeinhaltigen gewöhnlichen Kaffee, er schadet! Trinken Sie koffeinfreien

## Kaffee Hag!

**Sämtliche Strümpfe**, wie Flor, Seide usw. werden schnell repariert in der Strickeri R. Vezjak, **Maribor, Petrinjska ul. 17. 11602**

**Alte Bibeln**, handgeschriebene alte Schriften, alte Möbel, Gläser und Geschirr kauft Maria Schell, **Koroška cesta 24. 13319**

## Teppiche

Linoleum, Vorhänge, Bett- u. Tischdecken, Leberwurst, Stoves, sämtliche Weiß- u. Bettwaren, Möbelstoffe, Matratzen, Gardinen, Vorhangstoffe, Eisen- u. Messingmöbel, Einzüge, Matratzen, Ottomanen sowie sämtliche Tapetierwaren billigst bei Karl Preis, **Maribor, Gosposka ul. 20. Illustr. Kataloge gratis. 12810**

## Zu kaufen gesucht

**Kleiderkasten** gut erhalten wird gekauft. **Feuerwehr. 13008**

**Kaufe Birnen**, Weißbuchen- u. Lindenholz in Stämmen. Anträge sind zu richten an „Pitagora“, W. Lederer, **Zagreb, Bokšovičeva ul. 21. 13026**

## Zu verkaufen

**Schöner, guterhaltener Tischsparrherd** zu verkaufen. Anfragen **Koroška c. 18. 13911**

**Pulver** und div. Explosivstoffe zu haben bei der Firma „Explosiva“, **Maribor, Meksan brova cesta 6. 13918**

**Halbhenig**, größeren Posten, hat zu verkaufen Franz Horvat, **Cresnjevič bei Gornja Radgona. 13921**

**Gut erhaltene Singer-Nähmaschine** hat preiswert abgegeben Fr. Jugg, **Taifsa ul. 9. 13688**

**Korbfliegwagen**, Sportwagen, Ruppenwagen und Stubentorb billigst zu verkaufen. **Tomšičev drevored 215. 13889**

## Zu vermieten

**Zwei Zimmer**, möbliert, mit Küchenbenützung, in nächster Nähe des Stadtparkes, ab 1. Dezember zu vermieten. **Mr. Berno. 13913**

**Möbl. Zimmer** mit elektr. Beleuchtung, sep., ist an 1 oder 2 Personen mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. **Mel-sandrova 64/1, Tür 8. 13916**

**Bettzimmer** wird aufgenommen. **Zidovska 12. 13920**

**Möbl. Zimmer** mit Küchenbenützung, sep., Magdalena, sofort zu vermieten. **Kettejeva ulica 3 Tür 4. 13917**

**Schönes Zimmer** mit Verpflegung, nahe Bahn und Zollamt an 1-2 Herren zu vergeben ab 1. Dez. **Preis 800 D.** Anfragen f. d. **Berno. 13868**

Sehr schön möbliertes zweibettiges Zimmer an zwei bessere Herren oder Fräulein, event. auch an ein Ehepaar in der Partnäre sofort zu vermieten. Eingang separiert. — Adresse in der **Berno. 13903**

## Zu mieten gesucht

Heißes Lokal für Werkstätte, ca. 15 m<sup>2</sup>, für sofort gesucht. Angebote unter „Werkstätte“ an die **Verwaltung. 13884**

## Stellengesuche

**Hauschneiderin**, für besseres Haus, geht auch auswärts. Zuschriften an die **Verwaltung unter „Hauschneiderin“. 13914**

**Friseur-Gehilfe** sucht Posten in Maribor. **Guter und verlässlicher Arbeiter**, auch für Ondulieren von **Dubidjosen**. Adresse in der **Berno. 13929**

## Offene Stellen

**Verkäuferin**, auch Anfängerin für ein Glas- und Porzellan-geschäft in Lubiana wird aufgenommen. — Fräulein mit Kenntnis der slowenischen u. deutschen Sprache sollen Offerte an **Postni predal 174 in Ljubljana** senden. **13910**

**Junges deutsches Kinderfräulein**, das Nähenntisse hat, wird zu 2 Kindern — 3 1/2 u. 6 Jahre — für sofort gesucht. **Geza Schloßberg, Karlovac. 13926**

**Kraftiger und braver Lehrling** wird aufgenommen beim **Schmiedemeister Pokot in Petre. 13922**

**Selbständiger und vertrauensvoller Seidher** wird gesucht. **Trinker ausgeschlossen**. Angebote an **Tarandek, Koprivnica, Kroatien**, erbeten. **13878**

**Lehrling**, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen bei **Ferd. Kaufmann, Spezereiwarenhandlung, Kralja Petra trg. 13888**

Schon um 10 **tschechoslowakische Kronen d. i. Dinar 20**

können Sie 1/2 tschechoslowakisches Klassenlos bekommen zur 1. Klasse beim

## Bankhaus S. UNGAR BRATISLAVA

(Čecho Slovaki) **Venturgasse 20**  
Mit kleinem Risiko **Großes Vermögen**

### Haupttreffer:

**2 Millionen K. d. i. Dinar 4 Millionen**

**Weitere Treffer: 1.000.000 K., 700.000 K., 300.000 K., 100.000 K. etc. etc.** im Gesamtbetrage von

**60.000.000 K. d. i. 120.000.000 Dinar**

Bestellen Sie sofort zu den Anfangsziehungen.

**Lospreise: 1/8 K. 10— 1/4 K. 20— 1/2 K. 40—**  
Din 20— Din 40— Din 80—  
1/4 K. 80—  
Din 160—

Zahlbar nach Erhalt der Lose. Nach der Ziehung senden wir sofort die Ziehungsliste.

**Rührige Vertreter** werden gegen hohe Provision aufgenommen.

## Beste und billigste Kohle! Konkurrenzlos!

13290

## „PEKLENICA“

4800 Kalorien, keine Steine - keine Schlacke - wenig Asche - kein Schwefelgeruch - daher für Wohnräume besonders zu empfehlen!

### Preise:

Waggonweise ab Station **Mursko-Središče Din 28—** pro 100 kg  
von 1000 kg aufwärts, **franko Haus gestellt 37—** „ „ „  
im Detail ab Lagerplatz, **franko Haus gestellt 42—** „ 100 „

### Hauptvertretung:

## Bož. Guštin, Maribor

Büro: **Cankarjeva ul. 1**  
Lager: „ „ **24** **Tel. 400**

### Praktische

18870

## NIKOLOGESCHENKE

aller Art, grosse Auswahl.

**Aleksandrova 23 SLAVKO CERNETIC Aleksandrova 23**  
Mode, Galanterie u. Parfümerie, Wirk- u. Strickwaren Wäsche etc.

E 5293/27-5

## Versteigerungsedikt.

Am 13. 1. 1928, um 11 Uhr vormittags, **Zimmer Nr. 27**, findet die Versteigerung folgender Liegenschaften statt:

**Grundbuch Krčevina, E Nr. 131**, Hochparterrehaus im **Tomšičev drevored Nr. 215**, Garten.

**Ausrufspreis Din 235.606—.**

**Mindestangebot Din 117.803—**

**Orajno sodišče in Maribor,**

den 9. 11. 1927

## Hotel Halbwidl

Heute Mittwoch, sowie Donnerstag abends:

## Huchenschnitzel

Vorzügliche Weine. „Union“-Fabrik. Bürgerl. Küche. Zum werten Besuche empfiehlt sich ergebenst  
**13930 A. Halbwidl, Restaurateur.**

## HEUTE MITTWOCH



## VELIKA KAVARNA

Die Waggonfabrik „Sartid“ in Smederevo braucht

**2 bis 3 Eisenhobler**  
und  
**2 bis 3 Eisenfräser.**

Interessenten mögen sich bei der Betriebsleitung in Smederevo melden. **13924**

## Warme

## Unterwäsche

Westen, Socken, Stutzen, Pullover, Handschuhe und Krawatten empfiehlt in reicher Auswahl zu sehr günstigen Preisen

**C. Büdefeldt, Maribor**  
**Gosposka ulica 4-6. 13255**

Separate Parte werden in Maribor nicht ausgegeben.

**Josefine Greistorfer** gibt im eigenen sowie im Namen Ihrer Kinder und den übrigen Verwandten allen Freunden und Bekannten tieferschütterter Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten bzw. Vaters, Groß- und Schwiegervaters des Herrn

## Robert Greistorfer

**Oberstleutnant i. R.**

welcher Dienstag, den 22. November 1927 um 17 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im 53. Lebensjahre sanft und gottgegeben verschieden ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verbliebenen wird Donnerstag den 24. November 1927 um 16 Uhr in die Friedhofskapelle des Städtischen Friedhofes in Pobratje feierlich eingesegnet und sodann in der Familiengruft zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die hl. Seelenmesse wird Freitag, den 25. November 1927 um 1/9 Uhr in der **Franziskaner-Pfarrkirche** gelesen werden.

**Maribor, am 23. November 1927**

**13928**

Mesni pogrebni zavod v Mariboru

**Echten Sliwowitz, Geläger, Wachholder, Kognac, Rum, sämtliche Liköre, Fruchtsäfte, Spirituosen, Weinessig, Essenzessig, ferner Tee in Originalpackung und offen erhalten Sie zu günstigsten Preisen in der Handlung**  
**1400**

**Jakob Perhavec, Maribor, Gosposka 19**  
**Likör-, Dessertwein- und Sirupfabrik**  
Engroß und en detail